

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 85 (2007)
Heft: 5

Artikel: Ferienglück für alle im "Haus der Generationen"
Autor: Kippe, Esther
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-724612>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ferienglück für alle im «Haus der Generationen»

Erholungsreiche Ferien müssen nicht teuer sein. Jedes Jahr fährt Pro Senectute Kanton Nidwalden mit älteren Menschen ins Tessin. Im «Haus der Generationen» in Contra lässt sich wohl sein.

VON ESTHER KIPPE

Die Schule ist aus in Tenero. Eine Meute freigelassener Kinder erstürmt beim Bahnhof das Mittagspostauto. Dann gehts in unzähligen Kurven den Sonnenhang hinauf, vorbei an Ferien- und Wohnhäusern unterschiedlichster Stile, Rustici und mediterranen Gärten. Bei jeder Station spuckt der Bus ein paar Kinder aus, die rasch zwischen den Häusern verschwinden. In Contra, knapp 500 Meter über Meer, bei der Endstation des Postautos, thront ein modernes gelbes Gebäude über der Strasse: das ehemalige Ferienheim des Kantons Nidwalden. Es wurde vor Kurzem saniert und heisst jetzt Haus der Generationen.

Drinne reissen sich 19 Männer und Frauen vom gemeinsamen Jass oder von ihrer Lektüre los. Das Mittagessen ist bereit. Im Speisesaal mit Weitsicht über die Magadinoebene bis zu den italienischen Schneebergen dürfen sich die Seniorinnen und Senioren aus dem Kanton Nidwalden vom vierköpfigen Leiterinnenteam verwöhnen lassen.

Wie es den Gästen gefällt

Seit über dreissig Jahren bietet Pro Senectute Kanton Nidwalden älteren Menschen begleitete Ferien im Ferienhaus in Tenero-Contra an. Entgegen dem Trend zu organisierten Aktivferien im Hotel sei die Nachfrage nach dieser einfachen Erholungsmöglichkeit bis heute ungebrochen geblieben, freut sich Rolf Müller, Geschäftsleiter von Pro Senectute Kanton Nidwalden. «Wir müssen auch an die Menschen denken, die nicht an Fitness- und Sportwochen teilnehmen können oder wollen oder deren Budget Hotel-

ferien nicht erlaubt.» Im Ferienhaus in Contra wohnen die Gäste in schlichten Zweibettzimmern. Toiletten und Duschen gibts auf den Etagen.

Doch die Menschen – die Jüngste ist 75, der Älteste 95 Jahre alt –, die sich ungezwungen im Haus der Generationen bewegen, wirken so, als sei dies akkurat die Ferienart ihrer Wahl. Kein Tenue-, Gruppen- und Programmzwang, dafür jede Menge vertrauter Gesichter und Gesprächspartner. Fest stehen nur das Morgenturnen, die gemeinsamen Mahlzeiten und ein bis zwei gemeinsame Ausflüge. Die Teilnahme an Gymnastik und Aus-

flügen ist freiwillig. Die Seniorinnen und Senioren, die ihr Leben lang in der Pflicht gestanden haben, sollen in Contra tun und lassen dürfen, was ihnen gefällt.

Jassen steht an erster Stelle der Aktivitäten, gefolgt von Wandern, Spazieren, Rätsellösen und Lesen. Und immer wird viel diskutiert, werden Erinnerungen an früher und an gemeinsam verbrachte Ferien aufgefrischt. «Ich bin früh Witwe geworden und komme schon seit vielen Jahren hierher», verrät Marie Gabriel aus Buochs, «ich kenne alle, die diesmal da sind.» Besonders schön sei, dass jetzt nach der Renovation in den Gängen und Toiletten automatisch das Licht angehe. Früher habe man oft im Dunkeln tappen müssen, um den Schalter zu finden. Das Essen sei hervorragend und Jassen ohnehin ihr Hobby.

Zum Mittagessen gibts heute Gemüsesuppe, Salat, Kalbshaxen mit Rösti und Rotkraut und zum Dessert frische Erdbeeren mit Glace. Nach dem Schmaus ziehen sich die meisten Gäste zu einem Schläfchen zurück. Zwei Frauen wollen mit dem Bus nach Locarno fahren. Das Ehepaar Peter und Paula Gisler macht sich auf zu einer kleinen Wanderung in der Umgebung. Bereits zum fünften Mal sind die beiden in Contra. Die neun Ferientage seien für sie die einzige längere Zeit, die sie noch von zu Hause weggingen, erzählen sie. Das Paar schätzt die Abwechslung und die Gesellschaft, die es hier findet, und ein Blick ins Fotoalbum früherer Contra-Ferien verrät, dass sich Peter Gisler auch gerne mal verkleidet und am bunten Schlussabend für Heiterkeit sorgt.

Das Ferienhaus in Contra, ursprünglich als «Kinderheim Nidwalden» von

FERIEN MIT PRO SENECTUTE

In verschiedenen Kantonen bieten die Pro-Senectute-Organisationen begleitete Ferien (zum Teil mit sportlichen und kulturellen Aktivitäten) für Menschen ab sechzig an. Erkundigen Sie sich bei der Beratungsstelle Ihrer Region. Die Telefonnummern sämtlicher Pro-Senectute-Beratungsstellen finden Sie auf dem Faltblatt vorne in diesem Heft.

Das Haus der Generationen in Tenero-Contra: Das Gruppenferienhaus bietet bis zu 64 Personen Platz (Zwei- und Mehrbettzimmer). Es verfügt über eine moderne Infrastruktur, Lift, eine leistungsfähige Küche und komfortable sanitäre Einrichtungen. Auch Menschen mit einer leichten körperlichen Behinderung fühlen sich hier wohl. Das Haus wird getragen von der Stiftung Kinderheim Nidwalden, Postfach 959, 6371 Stans, Telefon 041 610 48 20, Mail info@hausdergenerationen.ch, www.hausdergenerationen.ch



BILDER: ANNE BÜRGISSER

Gemeinschaft: Die gemeinsamen Mahlzeiten gehören zu den wenigen Fixpunkten.



Gute Karten: Bei den verschiedenen Freizeitaktivitäten ist das Jassen Trumpf.



Lockende Umgebung: Auf gemeinsamen Spaziergängen wird die Gegend erkundet.

einer staatlichen Stiftung geplant, wurde 1964 eröffnet. 1974 führte Pro Senectute Kanton Nidwalden hier erstmals Ferienwochen für ältere Menschen durch. Nachdem 2002 das Nidwaldner Kantonsparlament entschieden hatte, die Unterstützung des Kinderheims einzustellen, beschloss die Stiftung, das Haus privat weiterzuführen. Es wurde saniert und modernisiert und steht Erwachsenen- und Jugendgruppen für Ferienaufenthalte und Schulungen zur Verfügung.

Die Leiterinnen sind voll Idealismus

«Dies sind bereits unsere 56. Seniorenferien in Contra», hat Rolf Müller nachgezählt. Für Rita Niederberger, die Leiterin der Betreuerinnengruppe, sind diese Frühlingsferien im März dieses Jahres der zwanzigste Einsatz in der «Ferienkolonie». Mit ihren drei Mitstreiterinnen Martha Christen, Brigitte Odermatt und Maria Scheuber sorgt sie für eine ausgewogene, schmackhafte Küche, für die Pflege des Hauses und für das Wohlbefinden der Gäste. Ihren Einsatz leisten sie freischaffend gegen eine bescheidene Entschädigung. «Man kann doch nicht immer ans Geld denken», sagt Martha Christen, und die vier Frauen sind einhellig der Meinung, dass sich ihre Arbeit lohne. Die Freude und die Dankbarkeit der Gäste entschädigten sie mehr, als dies mit Geld möglich sei.

Ohne den Idealismus, das Engagement und die Professionalität des Leiterinnenteams wäre, so meint Rolf Müller, das Ferienangebot in Contra undenkbar. 770 Franken pro Person kostet der neuntägige Aufenthalt. Darin enthalten sind Reise im Car, Unterkunft im Doppelzimmer und Vollpension. «Diese Ferien», erzählt Teilnehmerin Rosa von Holzen, «werden mir seit zwölf Jahren von meinen neun Kindern zu Weihnachten geschenkt. Ich habe mit dem Zahlen nichts zu tun, ich erhalte einfach einen Gutschein.»

Inzwischen legt sich der Feierabend über Contra. Berufsleute in Anzug und Krawatte kehren in blitzenden Autos aus dem Tal zu ihren an den Hang geklebten Wohnstätten zurück. Im Haus der Generationen ist der Tisch gedeckt fürs Abendessen. Die Frauen und Männer verabreden sich zum Weiterjassen danach. Der Ferientag ist hier noch lange nicht zu Ende. ■